

Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde Barenburg



Gemeindebrief

Nr. 104 Juni - August 2022

**Dank großzügiger Spende:
Neue Sitzbank vor der Kirche**

Unsere Themen:

| | |
|---|-------|
| Pastor hat seine Probezeit beendet | S. 4 |
| Pfingsten – Was feiern wir da eigentlich | S. 6 |
| Urlaubzeit | S. 8 |
| Rückblick von Albert Düvel | S. 14 |
| Nils Röper ist neuer Friedhofsmitarbeiter | S. 16 |

Zeitenwende

Die Zeiten haben sich geändert. Dieser Satz stimmt wie schon lange nicht mehr. Der Angriff der russischen Armee auf die Ukraine hat nicht nur in der Ukraine unendlich viel Leid, Zerstörung und Tod gebracht, sondern auch bei uns sehr viel verändert. Die steigenden Preise wie z. B. beim Tanken oder beim Bauen oder die leeren Regale bei Mehl und Speiseöl machen das deutlich sichtbar.

Geändert haben sich aber auch die Einstellungen und Überzeugungen. Es ist schon auffällig, wenn ein FDP-Finanzminister Schulden ohne Ende anhäuft, die SPD Milliarden für die Rüstung ausgeben will und ein grüner Wirtschaftsminister ohne lange Umweltstudien in Wilhelmshaven möglichst schnell ein Terminal für Gas-Transporte errichten will.

Auch im kirchlichen Bereich hat sich viel verändert. Gott ist ein Gott des Friedens. Das Engagement für den Frieden und für friedliche Konfliktlösungen gehören deshalb fest zu unserem kirchlichen Bekenntnis. Doch inwieweit Waffenlieferungen und Waffengebrauch vertretbar sind, darüber herrscht große Ratlosigkeit. Sätze wie „Frieden schaffen ohne Waffen“ sind auf einmal nicht mehr selbstverständlich. Und das Gebot der

Feindesliebe meint doch auch etwas anderes, als einen Angreifer einfach machen zu lassen. Muss man nicht eher, wie der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer es während der Nazizeit in seinem Kampf gegen Hitler ausdrückte, dem Rad in die Speichen fallen und den Angreifer stoppen und nicht nur die Opfer unter dem Rad verbinden?

Welche Maßnahmen sind richtig? Wie können wir Gottes Willen in dieser Situation erfüllen? Es fällt vielen auch in der Kirche schwer, darauf eine konkrete Antwort zu geben.

Aber auch wenn viele Fragen offen sind, gibt es doch für jeden einzelnen die Möglichkeit, denen zu helfen, die Hilfe brauchen. Viele Menschen aus der Ukraine brauchen Unterstützung, um hier gut anzukommen. Das kann außer durch Geld auch durch Sachspenden oder Zeit geschehen, die investiert wird.

Die Zeiten haben sich geändert. Aber gerade dann ist es gut und richtig, zusammen zu halten und sich für den anderen einzusetzen.

Ihr Pastor

Reinhard Thies

Konfirmation am 8. Mai

Foto: Hauke Hegemann



Am 8. Mai wurde in unserer Kirchengemeinde die Konfirmation gefeiert. Pastor Reinhard Thies freute sich, dass der Gottesdienst und die anschließenden Feiern in den Familien nach zwei schwierigen

Jahren dieses Mal wie geplant stattfinden konnten.

Im Mittelpunkt der Predigt stand die neutestamentliche Geschichte von Petrus, der aus dem Boot aussteigt und auf dem Wasser auf Jesus zugeht. Als er jedoch den Blick auf die tosenden Wellen richtet, droht er zu sinken. Aber Jesus hält ihn fest. Pastor Thies machte den Konfirmandinnen und Konfirmanden Mut, eigene Schritte zu wagen und auch in schwierigen Zeiten auf die Nähe Jesu zu vertrauen.

Folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Gemeinde wurde für den weiteren

Lebensweg der Segen Gottes zugesprochen: (Die Namen finden sich nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes)

Anmeldung Konfi-Unterricht

Die einen sind konfirmiert, die anderen fangen erst mit dem Unterricht an. Wer bis zum 30. Juni 12 Jahre alt wird, kann sich ab sofort für den KU anmelden. Einfach im Pfarrbüro (Tel: 04273 1291) oder direkt bei mir anrufen (Tel: 0172 5137545). Für die notwendigen

Formalitäten komme ich dann persönlich zu Ihnen. Es gibt keinen allgemeinen Elternabend für die Anmeldung.

Der Unterricht beginnt dann nach den Sommerferien.

Reinhard Thies

Der Pastor hat seine Probezeit beendet

Vor drei Jahren, am 1. Juni 2019 begann mein Dienst als Pastor in den Gemeinden Barenburg und Varrel. Gerne erinnere ich mich an die feierliche Ordination zurück ein paar Tage vorher am 26. Mai.

Nach diesen drei Jahren habe ich nun das Recht, mich auf jede freie Pastorenstelle innerhalb der hannoverschen Landeskirche zu bewerben. Die Regelungen der Landeskirche sehen aber vor, dass ich mich nicht nur bei einem Wechsel in eine andere Gemeinde bewerben muss, sondern auch dann, wenn ich in Barenburg und Varrel bleiben möchte.

Da ich mich in Barenburg und Varrel sehr wohl fühle, möchte ich mich gerne

weiterhin für beide Gemeinden einsetzen.

Die jeweiligen Kirchenvorstände haben meiner Bewerbung bereits zugestimmt. Jetzt ist noch die Gemeinde gefragt. Meine Aufstellungspredigten halte ich am 22. Mai in Barenburg und am 5. Juni (Pfingstsonntag) in Varrel. Anschließend besteht für die Gemeindemitglieder eine knappe Woche die Möglichkeit, Widerspruch gegen meine Wahl einzulegen.

Falls alles so läuft wie geplant, werde ich dann am 11. September 2022 um 15.00 Uhr in einem Gottesdienst in die Gemeinde eingeführt.

Reinhard Thies

Termine für Seniorenkreis

Auch in den Sommermonaten treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen und gemeinsamen Spielen im Gemeindehaus. Wie bisher soll es bei dem dritten Mittwoch im Monat bleiben. Also herzliche Einladung zu folgenden Terminen ab 15.00 Uhr:

15. Juni

20. Juli

17. August



Aus dem Kindergottesdienst

In den letzten Monaten musste der Kindergottesdienst in unserer Gemeinde leider aus verschiedenen Gründen immer wieder ausfallen. Das war sehr schade.

Aber wir geben nicht auf. Deshalb laden wir euch herzlich ein zu unserem nächsten Kindergottesdienst am

11. Juni von

10 bis 12.00 Uhr

im Gemeindehaus mit einem gemeinsamen Frühstück, viel

Spaß, biblischer Geschichte, singen und beten.

Besonders freuen wir uns, dass wir mit Maike Friedmann eine Verstärkung für unser Team gefunden haben. Maike wird sich im nächsten Gemeindebrief selber vorstellen.

Euer Kigo-Team

Silke Bornkamp, Jasmin Sieck und Maike Friedmann



MINA & Freunde



Bakker

Pfingsten – Was feiern wir da eigentlich?

Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das dritte große Fest im christlichen Kirchenjahr, aber im Gegensatz zu unseren anderen kirchlichen Feiertagen ist die Bedeutung der Pfingstfeiertage für die meisten Menschen tatsächlich nicht ganz klar. Für viele ist es die christliche Feier, die am schwersten zu erfassen ist.

Das Wort Pfingsten geht auf das griechische Wort „pentekoste“, d.h. der Fünfzigste (Tag) zurück, weil das Pfingstfest 50 Tage nach Ostern gefeiert wird. Damit wechselt der Termin von Jahr zu Jahr. Er liegt in einem Zeitraum zwischen dem 10. Mai und dem 13. Juni.

Pfingsten erinnert an das Kommen des Heiligen Geistes auf die in Jerusalem versammelten Apostel, die in diesem Moment plötzlich in verschiedenen Sprachen reden und so das Wort Gottes zu allen Völkern bringen konnten. Dieser Zeitpunkt gilt daher als „Geburt“ der kirchlichen christlichen Gemeinde.

Wenn wir in der Bibel nachlesen, klingt das damalige Geschehen höchst dramatisch. Die Apostel und viele ihrer Anhänger aus verschiedenen Gegenden Israels waren an einem jüdischen Feiertag in einem Raum zusammengekommen, als es passierte....

„Plötzlich setzte vom Himmel her ein Rauschen ein wie von einem gewaltigen

Sturm; das ganze Haus, in dem sie sich befanden, war von diesem Brausen erfüllt. Gleichzeitig sahen sie so etwas wie Flammzungen, die sich verteilten und sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab.“ (Die Bibel, Apostelgeschichte 2,2-4)

Man muss sich einmal vorstellen, wie verwirrt und entsetzt alle Anwesenden waren!

Das Brausen von einem mächtigen Sturm erschütterte den Raum und sie sa-



hen Feuerflammen vom Himmel fallen und gleichzeitig hörten man die Apostel unverständlich reden, so dass aber alle im Raum das Evangelium in ihrer jeweiligen Muttersprache und Dialekt verstehen konnten.

Viele Menschen wurden damals von diesem Ereignis tief berührt und erschüttert. Sie hörten, wie der Apostel Petrus sagte „Kehrt um“.... „und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen.“ (Die Bibel, Apostelgeschichte 2,38)

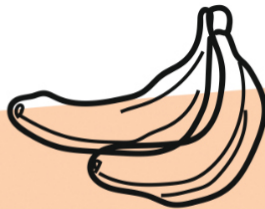
Über 3.000 Menschen haben dann genau das getan. Sie haben ihre eigene Schuld erkannt und haben Gott um Vergebung gebeten. So wurden sie mit dem Heiligen Geist erfüllt und konnten den Glauben an Jesus Christus annehmen

Petrus' Worte gelten übrigens bis heute. Der Weg zu Gott ist offen. Wenn einem Menschen bewusst wird, dass er Vergebung braucht, kann er Gott darum bitten und die Kraft des Heiligen Geistes persönlich in seinem Leben erfahren.

Der Heilige Geist ist also nach der Bibel die Kraft Gottes, die Selbsterkenntnis und Vergebung möglich macht. Auf die Pfingsterzählung des Neuen Testaments geht wohl auch die Redewendung „Feuer und Flamme sein“ für „begeistert sein“ zurück.

Da Pfingsten in der schönen Jahreszeit des Frühlings gefeiert wird, kann sich so die Freude über Gottes Geist mit der Freude am Überfluss und an der Fülle des frischen Grüns und der Blüten verbinden.

Ute Nicolaysen



GOTT
segne
DICH!

GOTT SCHENKE DIR
die **GELASSENHEIT** der
REIFEN FRÜCHTE, dass du
loslassen kannst,
wenn die Zeit reif ist.



Urlaubszeit – Erholung für Körper und Seele

Immer sind die letzten Tage vor dem Urlaub extrem stressig: Letzte Arzttermine und Einkäufe, Haustiere bei Freunden unterbringen, mit der Nachbarin das Blumengießen und das Rausstellen der Mülltonnen klären und und und.

Aber dann geht es endlich los und die Vorfreude ist groß.

Dabei sind die Wünsche nach einer perfekten Ferienzeit sehr unterschiedlich. Während sich manche nach FüÙehochlegen im „All-inclusiv-Wellness-Hotel“ sehnen, suchen andere Bewegung und möglichst viel „Action“ in der Natur. Aber allen gemeinsam ist wohl die Suche nach Erholung und Entspannung vom Alltagsstress, denn viele Menschen fühlen sich in unserer schnelllebigen, von Informationen überfluteten Zeit, ständig unruhig und innerlich angetrieben.

Oft wird allerdings bei der Urlaubsgestaltung vergessen, dass nicht nur der Körper Erholung braucht, sondern auch das innere Wesen, die Seele des Menschen. Eine freie Zeit gibt uns Raum, mit Abstand über unser Leben nachzudenken und es immer wieder neu aus höherer Perspektive zu bewerten. Der Blick „nach innen“ kann ein Weg zu mehr Ruhe und Ausgeglichenheit aufzeigen.

Bei der Besinnung auf den Kern unserer Existenz, den Sinn unseres Lebens, lohnt

sich ein Blick in die Bibel.

Hier lesen wir schon gleich am Anfang die erstaunliche Tatsache, dass Gott sich selbst nach sechs Tagen Schöpfungswerk auch einen Urlaubstag gönnte: „Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von seiner Arbeit aus“ (1. Mose 2,2) Offenbar hat Gott gewusst, wie sehr den Menschen seine alltäglichen Erledigungen gefangen nehmen können. So sehr, dass er über seine Geschäftigkeit alles andere vergisst und sogar bis dahin, dass seine Arbeit zu einer Art (Ersatz-) Religion wird. Ein gesondertes Arbeitsgebot war deshalb gar nicht nötig – wohl aber die Mahnung, regelmäßig eine Pause einzulegen. So macht der HERR es uns also selbst vor.

Gott möchte unserer gestressten und angsterfüllten Seele gut tun. So hat er dem Menschen in seiner Weisheit in der Bibel viele Verhaltensmuster und Glaubenswege aufgezeigt, die zu einem inneren Frieden (zur Zufriedenheit) führen können. Zum Beispiel beruhigt

das Lesen
von Psalmen,
in denen
von der
Güte



und Barmherzigkeit Gottes gesprochen wird und eine Zeit des Gebetes kann Sorgen und Nöte besänftigen. Dies unterstreicht auch der Psalm 62,2: „Bei Gott allein findet meine Seele Ruhe!“ Psalm 62,2

Im Mittelpunkt des Neuen Testaments steht dann Jesus selbst als Fürst des Frie-

dens, der von sich in Johannes 14; 27 sagt: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Auf der Suche nach innerem Frieden führt demnach kein Weg an Jesus vorbei!

Ute Nicolaysen

Im Juni

Frei sein,
das Leben zu lieben,
den Himmel zu loben.

Und „Danke“ zu sagen,
so viel darf wachsen,
darf blühen und reifen,
trotz allem.

Ich wünsche dir,
dass du der Erde vertraust,
die dich hält.
Und auf ihr gehst,
mit sommerlich leichten Schritten.

TINA WILLMS

Gottesdienste

Wegen der Coronakrise können sich die Termine oder bestimmte Auflagen für die Gottesdienste wieder ändern. Aktuell gibt es allerdings keine Auflagen. Kurzfristige Infos erhalten Sie über die Kreiszeitung oder über unsere Internetseite.

im Juni 2022

| | | | |
|--------|------------------|-----------|--|
| 05.06. | 10.00 Uhr | Varrel | Gottesdienst (Thies) zum Pfingstsonntag |
| 12.06. | 18.00 Uhr | Barenburg | Gottesdienst (Prädikantin Anne Witte) |
| 19.06. | 10.00 Uhr | Varrel | Gottesdienst (Pastor i. E. Alexander Grabow) |
| 26.06. | 10.00 Uhr | Barenburg | Gottesdienst (Lektorin Gudrun Spreen) |

im Juli 2022

| | | | |
|--------|-----------|--------|----------------------|
| 03.07. | 10.00 Uhr | Varrel | Gottesdienst (Thies) |
|--------|-----------|--------|----------------------|

Sommerkirche vom 10. Juli bis 21. August

(Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden)

| | | | |
|--------|-----------|--------------------------|--|
| 10.07. | 10.00 Uhr | Barenburg | Gottesdienst (Lektorin Müller) |
| 17.07. | 10.00 Uhr | Freistatt | Gottesdienst (Pastorin Silke van Doorn) |
| 24.07. | 10.00 Uhr | Bockhorn/Sulingen | gemeinsamer Gottesdienst für die Region Sulinger Land |
| 31.07. | 10.00 Uhr | Kirchdorf | Gottesdienst (Lektor Ahlers) |

im August 2022

| | | | |
|--------|-----------|------------------|--|
| 07.08. | 10.00 Uhr | Barenburg | geplant: Gottesdienst im Freibad (Thies) |
| 14.08. | 10.00 Uhr | Freistatt | Gottesdienst (van Doorn) |
| 21.08. | 10.00 Uhr | Varrel | Gottesdienst (Thies) mit Goldener und Diamantener Konfirmation |
| 28.08. | 10.00 Uhr | Varrel | Gottesdienst (Witte) |

... und schon mal für September 2022 vormerken

| | | | |
|--------|------------------|-----------|---|
| 18.09. | 11.00 Uhr | Barenburg | plattdeutscher Gottesdienst (Ahlers) anlässlich Jubiläum 775 Jahre Barenburg |
| 25.09. | 10.00 Uhr | Barenburg | Gottesdienst (Thies) mit Goldener Konfirmation |

Spendenkonto (z.B. für Gemeindebrief oder freiwilligen Kirchenbeitrag):
Kirchenamt für KG Barenburg,
IBAN: DE56 2565 1325 0000 0369 05 (KSK Diepholz)

So erreichen Sie uns

Ev.-luth. Heilig-Kreuz Kirchengemeinde Barenburg

Im Flecken 29, 27245 Barenburg

Internet: barenburg-varrel.wir-e.de

Pfarramt: Pastor Reinhard Thies

☎ 04274 94013 ☎ **0172 5137545**

Mail: Reinhard.Thies@evlka.de

Pfarrbüro und Friedhofsverwaltung

Im Flecken 29, 27245 Barenburg

Öffnungszeiten: donnerstags 10 – 12 Uhr, Corinna Becker

☎ 04273 1291, Fax 04273 1786 Mail: KG.Barenburg@evlka.de

Küsterin: Anke Sieck, ☎ 0176 38855503

Mitarbeiter Friedhof: Nils Röper, ☎ 0176 23797710

Kirchenvorstand: Rolf Röper, Magdalena Sielke, Irmtraud Sudmann

Kindergottesdienst: Silke Bornkamp, ☎ 01512 0935067; Jasmin Sieck, ☎ 0176 81660291

Seniorenkreis: Marianne Winkelmann, ☎ 04273 8155; Marion Stacks

Diakonisches Werk

Suchtberatung in Sulingen, Lange Str. 48, 27232 Sulingen, ☎ 04271 1400

Allgemeine Sozialarbeit (auch Schuldnerberatung) in Diepholz

Postdamm 4, 49356 Diepholz, ☎ 05441 98790

Internet: diakonie-diepholz-syke-hoya.de

Telefonseelsorge: 0800 1110111 (gebührenfrei aus dem Festnetz)

Sorgentelefon für Landwirte: 05441 866820

Monatsspruch
JULI
2022

Meine Seele dürstet
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. »

PSALM 42,3



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

**Die Namen der
Geburtstagskinder finden
sich nur in der
gedruckten Ausgabe des
Gemeindebriefes**

*Soll ein Geburtstag, Ehejubiläum oder Name nicht im
nächsten Gemeindebrief erscheinen, melden Sie sich
bitte im Gemeindebüro oder bei Pastor Reinhard Thies*

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen



Trauungen

Beerdigungen



Einige statistische Daten aus unserem Gemeindeleben

| | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|---------------------|------|------|------|------|
| Taufen | 10 | 6 | 9 | 3 |
| Aufnahmen | 2 | - | - | - |
| Austritte | 14 | 8 | 14 | 14 |
| Konfirmierte | 3 | 5 | 12 | 14 |
| Trauungen | - | - | - | 3 |
| Gottesdienste | 27 | 23 | 32 | 37 |
| Kindergottesdienste | 4 | 3 | 8 | 10 |
| Jugendgottesdienst | - | 1 | - | - |
| Beerdigungen | 10 | 14 | 11 | 16 |

Der Barenburger Friedhof: Ein friedvoller Ort

Morgens, wenn noch niemand sonst dort ist, und die ersten Sonnenstrahlen auf die Grabstellen fallen, um dort den noch feuchten Boden der Nacht zu erwärmen, die Vögel schon fleißig in den Sträuchern nach Insekten suchen, oder noch fröhlich im Geäst herum zwitschern, dann empfängt mich der Friedhof in seiner friedlichsten und schönsten Weise.



Als Friedhofsmitarbeiter hatte ich die Ehre diesen wundervollen Ort über mehrere Jahre pflegen zu dürfen. Dennoch kam die eigentlich befriedigende Arbeit manchmal einer Sisyphusarbeit gleich. Kaum war die eine Ecke fertig, da wuchs in einer anderen schon wieder munter das Unkraut, oder der Rasen. Auch andere Arbeiten, wie z. B. die Umgestaltung abgegebener Grabstellen, riefen nach Erledigung. Da aber leider im Schnitt nur gut 4 Wochenarbeitsstunden zur Verfügung standen, kam es somit vor, dass manche Bereiche zu kurz gekommen sind. Andere Stellen wurden von mir auch schlicht und einfach übersehen. Dann war ich froh, wenn mich jemand direkt darauf angesprochen hat und ich das Übel beseitigen konnte. All diejenigen, die so

verfahren haben, und auch diejenigen, die mir freundlich gesinnt und mich in Schutz genommen haben, möchte ich auf diesem Wege ganz herzlich dafür danken. Ebenso bedanke ich mich für das Vertrauen, wenn mir jemand sein Herz ausgeschüttet und in mir einen guten Zuhörer gefunden hat. Stimmt, dadurch wird die Arbeit nicht fertig, aber ein paar freundlich ausgetauschte Worte und ein offenes Ohr sind vielleicht manchmal wichtiger als eine perfekt getrimmte Rasenkante.

Mir ist in den Jahren aufgefallen, dass ich heimliche, kleine Helferlein hatte. Sie haben hin und wieder die geleerten Mülltonnen zurück an ihren Platz gestellt, das Unkraut und Laub auf den Wegen entfernt, die Pflanzen auf den öffentlichen Flächen gegossen und Vieles mehr, was ich gar nicht mitbekommen

habe. Dafür ein herzliches Dankeschön! Leider gibt es aber auch diejenigen, die ihren Grünabfall statt in den dafür vorgesehen Container einfach auf ein freies Nachbargrab, eine Grünfläche, in die Hecke, auf den Mutterbodenhaufen, oder sonst wo hin werfen, so dass hier zusätzliche Arbeit entsteht und der Friedhof an der Stelle ungepflegt aussieht. Das muss nicht sein. Es wäre schön, wenn das in Zukunft nicht mehr vorkommt.

Für mich ist diese schöne Zeit seit dem 1. Mai nun vorbei. Diese Entscheidung habe ich schnell, aber nicht leichtfertig getroffen. So beende ich diese Aufgabe zwar ungern, aber dennoch zufrieden. Meinem Nachfolger, Nils Röper, wünsche ich, dass er viele erfreuliche Erlebnisse hat und ihm die Arbeit Freude bereitet. Und auch, dass ihm Vertrauen und Verständnis entgegengebracht werden. Er wird sich sicherlich bemühen, den

Friedhof in einem gepflegten Zustand zu halten. Auch wenn es vorkommt, dass es hin und wieder in einigen Ecken nicht perfekt aussieht, wäre es schön, wenn ihm etwas Geduld entgegengebracht wird. Denn genau so wie es bei mir der Fall war, ist diese Tätigkeit nur ein Nebenberuf, bei dem man nicht immer genau dann die Zeit dafür hat, wenn das Unkraut es verlangt. Und auch er wird sich sicherlich darüber freuen, wenn ihm konkrete Missstände direkt mitgeteilt werden, und er nicht über den Kirchenvorstand oder dem Pastor die pauschale Rüge erhält, dass der Friedhof „schlimm“ aussieht. Denn das bringt nur Verdruss und es ist niemanden wirklich damit geholfen.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass alle ein wenig gegenseitiges Verständnis aufbringen, damit der Friedhof das bleibt was er ist: Ein friedvoller Ort.

Albert Düvel



Wir wünschen allen
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Neuer Mitarbeiter auf dem Friedhof

Nils Röper



Die Kirchengemeinde Barenburg hat einen neuen Mitarbeiter auf dem Friedhof. Nils Röper ist seit dem 1. Mai angestellt und wird sich als Nachfolger von Albert Düvel um die Pflege des Friedhofes kümmern. Die ersten Arbeitswochen hat er also schon hinter sich. Auch sein kleiner

Sohn Adian ist ganz begeistert von der neuen Aufgabe seines Vaters. Lachend erzählt Nils Röper: „Fast jeden Tag fragt er mich, wann wir zum Friedhof fahren, um mit dem Aufsitzmäher Rasen zu mähen.“

Bei einer festgelegten Arbeitszeit von 4,6 Stunden in der Woche bildet die Arbeit auf dem Friedhof nur eine Nebentätigkeit. Seinen Hauptberuf übt Herr Röper dagegen in Sulingen aus, als Erzieher bei der Lebenshilfe.

Bei Fragen ist unser neuer Mitarbeiter am besten über Handy zu erreichen: 0176 23797710.

Wir wünschen Nils Röper viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Reinhard Thies

Neue Bank gespendet

Nicht zu einem ganzen Urlaub, aber doch zu einer kleinen Pause: Dazu lädt die neue Bank ein, die seit kurzem vor unserer Kirche steht. Möglich wurde dies durch eine großzügige Spende von Christian Gerdes und Jörg Behneking.

Egal, ob Fahrradtouristen, die bei ihrer Fahrt durch Barenburg einen kleinen Stopp einlegen, oder Spaziergänger, die auf ihrem Weg einfach mal die Sonne genießen möchten. Alle sind, wie Anke und Elke

auf diesem Foto, herzlich eingeladen, mit der Kirche im Rücken Kraft für die nächsten Schritte zu schöpfen.

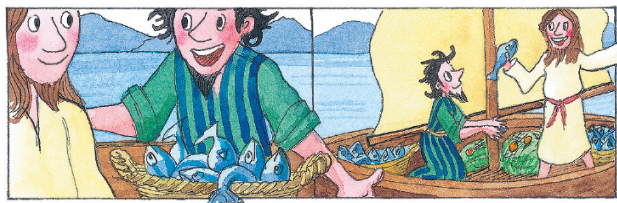
Reinhard Thies





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft:

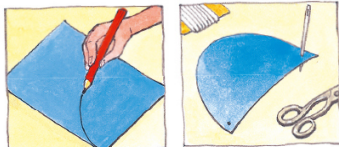
„So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen Testament:
Matthäus Kap. 4, 18-22



Rätsel: Aus welchen Städten kommen die Urlaubspostkarten?

Benjamins Sonnenkappe



Dein selbst gebastelter Sonnenschutz: Zeichne einen Halbkreis auf einen festen Karton und schneide ihn aus. Bohre an beiden Ecken ein Loch und ziehe ein Gummiband durch. Probiere aus, wie lang es sein muss, damit es um deinen Kopf passt. Dann knote die Enden fest.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflage: Hamburg, Freiburg, Sonberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt



Die Kirchengemeinde Barenburg bedankt sich bei folgenden Firmen:



Pflegezentrum Kirchdorfer Heide

Folgende Angebote halten wir für Sie bereit:

- Pflegeberatung
- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Beschütztes Wohnen für Menschen mit Demenzerkrankung

Unternehmensbereich Bethel im Norden

Ansprechpartnerin: Nicole Koteras

Brinkstraße 16 · 27245 Kirchdörf

Tel. 04273 963670 · kirchdoerferheide@bethel.de www.bethel-im-norden.de

Bethel 



Wände | Böden | Wohndesign

BESSER WERBEN



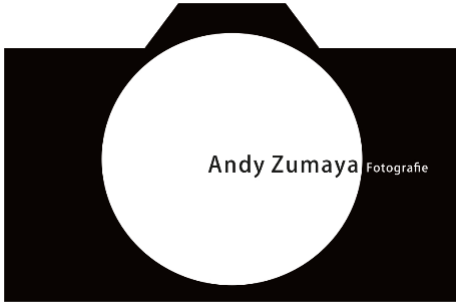
marion böttcher

Marion Böttcher
Im Flecken 4a
27245 Barenburg
fon 0 42 73 / 96 33-0
fax 0 42 73 / 96 33 25

www.mbdesign-werbung.de

LEBA GmbH
*Industrieller Maschinen- und
Apparatebau Schweißfachbetrieb*



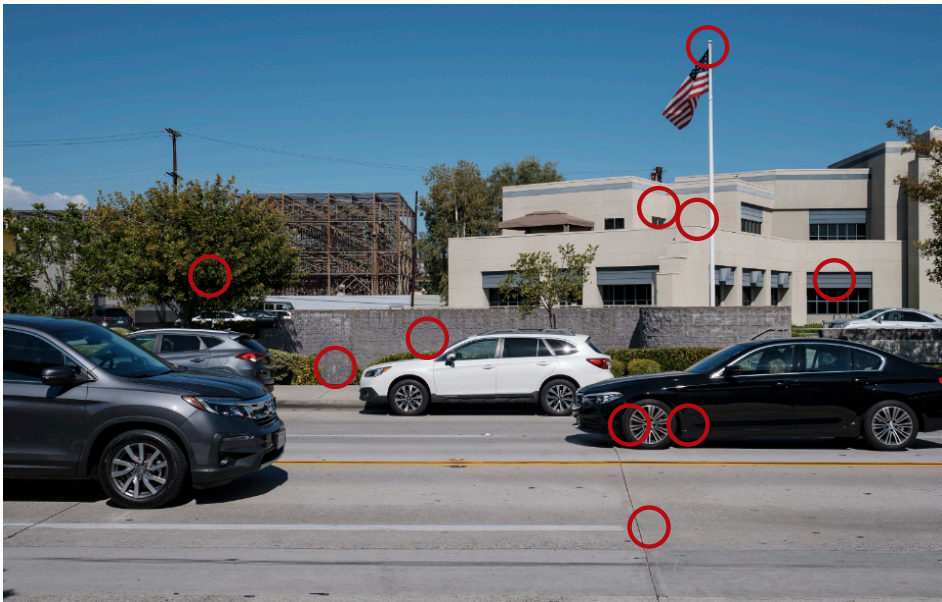


„Für Sie da sein.“

Ihr Team Kirchdorf
☎ 04273 9316-0

 **Volksbank eG**
WIR begeistern!
www.volksbanksulingen.de

Die Auflösung des letzten Rätsels



Impressum:

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz in Barenburg.

Herausgegeben vom Kirchenvorstand, Im Flecken 29, 27245 Barenburg.
(Mail: KG.Barenburg@evlka.de)

Redaktion: Corinna Becker, Ute Nicolaysen, Reinhard Thies

Fotos: Reinhard Thies (S. 1, 8, 12, 13, 14, 16), Hauke Hegemann (S. 3), Andy Zumaya (S. 19),
sonstige (S. 4, 9, 15)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Ösingen.

Der Gemeindebrief wird kostenlos an die Haushaltungen verteilt und erscheint in einer Auflage von 700 Stück. **Spenden sind herzlich willkommen!!!**

VORMERKEN !

**Festwochenende
vom 16. - 18.09.2022**

775

JAHRE



BARENBURG